

Kalligrafie ist mehr als Schönschreiben

AUSSTELLUNG Der Kalligraf Hans Maierhofer zeigt seine Werke bis Mitte November im Neunburger Rathaus.

NEUNBURG. Im gut gefüllten Sitzungssaal des Rathauses eröffnete Bürgermeister Martin Birner am Sonntag die Ausstellung „Kalligrafie“. Die Werke des Neunburgers Hans Maierhofer zogen viele persönliche Freunde an, waren aber auch für die Einheimischen eine Attraktion beim „Kirwa-Markt“. „Ich bin stolz heute die Ausstellung eines renommierten Künstlers aus der eigenen Stadt eröffnen zu dürfen“, stellte das Stadtoberhaupt den früheren Stadtbediensteten Maierhofer vor. Er habe die Unterschriften sämtlicher Angestellten nachmachen können und widme sich seit 1996 hauptberuflich der Schreibkunst. So könne er seinem Bestreben nachkommen, der Kalligrafie in Deutschland die Bedeutung zukommen zu lassen, die ihr gebühre. Birner lud ein, die Ausstellung noch bis Mitte November zu besuchen.

„Vieles hat in Neunburg begonnen“, erzählte der Kalligraf und so sei es für ihn sehr ergreifend aber auch ganz normal im Rathaus auszustellen. Seine Bilder erzählten eine Geschichte und er wolle damit ein Lebensgefühl ausdrücken und bezwecken. „Die Texte kommen zu mir“, und dabei seien ihm die Inhalte wichtig. Maierhofer hat sein Handwerk intensiv erlernt und kennt die Materialien genau. Er schreibt nicht nur auf Papier, sondern auch auf Glas, Stoff oder einen Regenschirm. Auch temporäre Kalligrafie probiert der Regensburger Atelierbetreiber immer wieder einmal aus. So hat er auch schon auf Schnee geschrieben. Seine Handschrift ist an vielen



Kalligraf Hans Maierhofer im Rathaus bei der Arbeit

Fotos: ghp

Orten zu sehen und die Ehrenbürgerurkunde der Stadt Regensburg für Papst Benedikt XVI. stammt ebenfalls aus seiner Feder. Bei Kursen gibt der Künstler sein Wissen weiter. Nächste Gelegenheit ist am 10. November, 16 bis 19 Uhr, in der Neunburger Fundgrube bei einer Einführung in die Kalligrafie. Zur Ausstellung im Rathaus passte am Sonntag gut die Aktion des Papiermachers Jörg Andreas Heilmair, der sein selten gewordenes Handwerk im Eingangsbereich veranschaulichte. Er führte vor, wie Papier geschöpft wird und beantwortete ausführlich alle Fragen. Auf seiner mitgebrachten „Neunburger-Urkunde“ unterschrieben viele Besucher und unterstützten so die Aktion „Neunburger für Neunburg“, ähnlich wie bei der Welterbekunde der Stadt Regensburg. (ghp)



Aktion „Neunburger für Neunburg“



Papiermacher Jörg Andreas Heilmair